Ausbildung ist NNPN-zertifiziert

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **53 (2006)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-370430

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

deckten Vertreter des Bundes auf: Hans-Peter Willi, Chef Gefahrenprävention im Bundesamt für Umwelt BAFU, und Dr. Jakob Rhyner, Chef Lawinenwarnung und Risikomanagement im Schweizerischen Lawinenforschungsinstitut SLF. Wie die Kantone mit der Problematik umgehen, zeigte Denis Froidevaux, Chef des Dienstes für Bevölkerungsschutz und Militär des Kantons Waadt, am Beispiel seines Kantons, der mit Unterstützung des BABS ein Integriertes Risikomanagement aufbaut.

Konferenz zur Nationalen Sicherheitskooperation

An der 3. Nationalen Bevölkerungsschutzkonferenz nahmen rund 180 Verantwortungsträger aus den Kantonen und grossen Städten, der Armee sowie von weiteren involvierten Stellen des Bundes teil. Die nächste Ausgabe wird als Nationale Konferenz für Bevölkerungsschutz und Nationale Sicherheitskooperation vom 7. bis 9. November 2007 im Kanton Waadt durchgeführt. □

BABS. Künftig führt der Bund mit den kantonalen Führungsorganen periodisch Übungen durch. In Rüschlikon stimmten die Kantonsvertreter einem entsprechenden Konzept des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BABS) zu. Ebenfalls positiv stehen sie der Neuausrichtung des BABS-Bereichs Nationale Alarmzentrale (NAZ) gegenüber. Die NAZ soll sich zu einem gesamtschweizerischen Melde-, Warn-, Alarmierungs- und Lagezentrum weiterentwickeln.

BUNDESAMT FÜR BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Ausbildung ist NNPN-zertifiziert

BABS. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS bietet zusammen mit der Föderation Schweizer Psychologinnen und Psychologen (FSP) seit sechs Jahren Ausbildungen in psychologischer Nothilfe an. Diese Ausbildungsgänge sind bereits eduQua-zertifiziert und haben nun auch das Zertifikat des Nationalen Netzwerkes Psychologische Nothilfe (NNPN) erhalten.

Bei Unfällen, Katastrophen und Gewalteinwirkungen sind Betroffene und Helfer oft enormen Belastungen ausgesetzt. Rechtzeitig und richtig getroffene Massnahmen der psychologischen Nothilfe helfen, langwierige und kostenintensive psychische Störungen von Betroffenen zu vermindern. Voraussetzung dazu ist die entsprechende Ausbildung und Organisation der Einsatzkräfte.

Um die Qualität in der psychologischen Nothilfe sicherzustellen, bietet das Nationale Netzwerk Psychologische Nothilfe (NNPN) allen interessierten Stellen die Möglichkeit an, sich als Einsatz- und/oder Ausbildungsorganisation zertifizieren zu lassen. Voraussetzung dafür ist die Bereitschaft, die Einsatzrichtlinien und Ausbildungsstandards des NNPN anzuwenden.

Kursangebot im Internet

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS misst der Ausbildung in psychologischer Nothilfe grosse Bedeutung zu und bietet seit sechs Jahren Angehörigen der Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes und weiteren Interessierten verschiedene Kurse an. Die erreichten Zertifikate zeugen von der hohen Qualität der Ausbildung und sind gleichzeitig eine Verpflichtung, den eingeschlagenen Weg weiterzuverfolgen.

Das Kursangebot für das Jahr 2007 ist im Internet abrufbar unter:
www.bevoelkerungsschutz.ch
(Dienstleistungen/Kurse BABS). □

ALS WELTWEIT EINZIGES LABOR:

Labor Spiez von der OPCW mit Maximalnote ausgezeichnet

BABS. Die Organisation für das Verbot von Chemischen Waffen (Organization for the Prohibition of Chemical Weapons, OPCW) in Den Haag (NL) ist eine autonome internationale Organisation, die durch besondere vertragliche Beziehungen den Vereinten Nationen angeschlossen ist. Sie überwacht die Einhaltung und Umsetzung des Chemiewaffen-Übereinkommens (Chemical Weapons Convention, CWC).

Zur Wahrnehmung ihrer Kontrollaufgaben und damit zur Verifikation der Einhaltung der CWC ist die OPCW auf die Unterstützung durch spezialisierte Analytiklabors der Mitgliedstaaten angewiesen. Um den Status als Vertrauenslabor (OPCW Designated Laboratory) zu erlangen oder zu bestätigen, müssen diese Labors ihre Fachkompetenz jährlich unter Beweis stellen: In anspruchsvollen Proficiency-Tests müssen unterschiedlichste Proben auf die Anwesenheit von chemischen Kampfstoffen und verwandten Verbindungen hin untersucht und die Analyseergebnisse nach strengen Kriterien dokumentiert werden. Pro Jahr finden zwei Proficiency-Tests statt, an denen sich zusammen jeweils rund 30 Labors beteiligen. Davon haben gegenwärtig weltweit 18 Labors den Status als Vertrauenslabor der OPCW inne.

Im Mai 2006 hat das Labor Spiez am «19th Official OPCW Proficiency Test» teilgenommen, und vor kurzem hat die OPCW den Teilnehmern die detaillierten Ergebnisse dieses Tests bekannt gegeben. Unter den 13 teilnehmenden Labors gelang es nur dem Labor Spiez, alle Substanzen korrekt zu identifizieren und die Maximalnote A zu erlangen. Daneben hat lediglich ein Labor die Beurteilung B erreicht. Alle anderen Teilnehmer, darunter auch 4 designierte OPCW-Vertrauenslabors, haben mit einer ungenügenden Beurteilung abschnitten. Diese Labors verlieren ihre Designierungen zwar nicht, sie werden jedoch suspendiert und von der OPCW so lange nicht mehr mit Analysenaufträgen betraut, bis sie die Kriterien zur Erlangung der vollen Designierung wieder erfüllen werden. Die Gruppe Organische Analytik unter ihrem Chef Dr. Peter Siegenthaler hat damit einen eindrücklichen Beweis für die hohe Fachkompetenz des Labors Spiez erbracht. Sie konnte einmal mehr bestätigen, dass das Labor – ein Geschäftsbereich des BABS – in wesentlichen Bereichen des ABC-Schutzes zu den weltweit führenden Institutionen zählt. □